

HAMBURGER
**KAM
MIER**
SPIELE

SPIELZEIT 2022 / 2023

PREMIEREN

DIE LABORANTIN

*Premiere 18. September 2022

ALICE – SPIEL UM DEIN LEBEN

*Premiere 04. Oktober 2022

RICO, OSKAR UND DIE TIEFERSCHATTEN

*Premiere 02. Dezember .2022

JOSEF UND MARIA

*Premiere 09. Dezember 2022

HEDDA GABLER

*Premiere 15. Januar 2023

DIE WEIßE ROSE

*Premiere 26. Februar 2023

HOW TO DATE A FEMINIST

*Premiere 20. April 2023

DIE LABORANTIN

Von Ella Road
Deutsch von John Birke

REGIE: Sewan Latchinian
AUSSTATTUNG: Birgit Voß

Mit Julia Berchtold, Lilli Fichtner, Flavio Kiener,
Alexander Klages

Premiere am 18. September 2022
Vorstellungen bis 22. Oktober 2022



Bea, Laborantin in einer großen Klinik, arbeitet in einer Wachstumsbranche: Seit kurzem erteilt ein einfacher Bluttest Auskunft über Erbkrankheiten, Gendefekte, die Wahrscheinlichkeit psychischer und körperlicher Erkrankungen und errechnet für die komplizierten Ergebnisse einen Gesamtwert auf einer Skala von eins bis zehn. Was als Fortschritt für die individuelle Gesundheitsvorsorge gedacht ist, wirkt sich schnell auf alle Lebensbereiche aus: Der Traumjob, ein Date, der Kredit fürs Eigenheim, nichts geht mehr ohne ein gutes Rating – und wäre es nicht am humansten, Menschen mit schlechten Erbanlagen pflanzen sich gar nicht erst fort? Bea (7,1) und ihrem Freund Aaron (8,9) hingegen stehen alle Türen offen. Aarons Rating ermöglicht ihm die Juristenkarriere, Beas Beruf ist krisensicher. Als Beas Freundin Char nur auf 2,2 getestet wird, entdeckt Bea einen lukrativen Nebenerwerb: Wenn eine simple Zahl über die eigene Zukunft entscheidet, ist ein gefälschter Test bares Geld wert.

Diese spannende Zukunftsvision, die jedoch leider schon fast ein Gegenwartsstück zu sein scheint, wurde von einer Mittzwanzigerin geschrieben. Die Geschichte handelt von ebenso jungen Leuten und beschäftigt sich auf tragikomische Weise mit dem Opportunismus großer Teile nachwachsender Generationen. Dieser Anpassungsdruck lässt Jungsein älter aussehen als beispielsweise das Leben des unkonventionellen Bauchmenschen und Mittfünfzigers David, dem Hausmeister der Klinik.

In der Titelrolle wird Jungstar Lilli Fichtner zu erleben sein, Film – und Fernsehdarstellerin aus z. B. „Gladbeck“, „Babylon Berlin“ oder „Lieber Thomas“.

© Anatol Kotte

ALICE – SPIEL UM DEIN LEBEN

Von Kim Langner
Ein musikalisches Theaterstück über die Pianistin
Alice Herz-Sommer

Regie: François Camus
Musikalische Leitung: Matthias Stötzel
Video- und Tondesign: Daniel Bandke, Hajo Rehm
Lichtdesign: Daniel Sestak
Produktion: Natalie O'Hara und Michael Hildebrandt

Mit Natalie O'Hara

Uraufführung am 04. Oktober 2022
Vorstellungen bis 06. Juni 2023



Natalie O'Hara in einem Ein-Personen-Stück mit Klavier über die Pianistin Alice Herz-Sommer und ihr Überleben als Jüdische Musikerin im Ghetto Theresienstadt – eine wahre Geschichte über die Kraft der Musik als emotionales Theatererlebnis.

Alice Herz-Sommer (1903-2014) wurde in hohem Alter berühmt, als ihre Biografie „Ein Garten Eden inmitten der Hölle“ sowie mehrere Dokumentarfilme über sie international Erfolge feierten. Ihr Optimismus und ihre Menschenliebe, die sie sich trotz ihres schweren Schicksals bewahrte, bewegt und inspiriert nachhaltig.

Es entstand die Idee für ein Theaterstück, das einerseits Alices Zeit in Theresienstadt nachzeichnet, wo sie Konzerte gibt und mit ihrem sechsjährigen Sohn ums Überleben kämpft und andererseits den Zauber der Musik erlebbar macht, der sie vor Verbitterung und Verzweiflung geschützt zu haben scheint. Die Diskrepanz zwischen der Schönheit der Musik und dem Schrecken des Ghettos ist Thema dieses Abends, der Klavierkonzert, Biografie und Schauspiel in einem ist.

Die Recherchen dauerten zwei Jahre. Dafür haben die Autorin Kim Langner und Natalie O'Hara Reisen nach Prag, Theresienstadt und Tel Aviv unternommen, sowie Alices Familie, Freund*innen und ehemalige Schüler*innen getroffen.

Eli Gornstein, israelischer Schauspieler und Herz-Sommers Groß-Neffe:

„Es bedeutet mir viel, wenn deutsches Publikum sich durch dieses Theaterstück mit Alice Herz-Sommer beschäftigt – Dieses Werk feiert den Triumph der Menschlichkeit und setzt Alice optimistischer Persönlichkeit ein Denkmal und beleuchtet gleichzeitig die Tragödie der europäischen Juden in dieser Zeit.“

Natalie O'Hara spielt in diesem szenischen Solo-Stück über 20 Rollen und live Klavier, von Bach bis Gershwin, von Chopin-Etüden bis Beethoven-Sonaten.

Natalie O'Hara: *„Alice Herz-Sommers Biografie und Lebensenergie hat mich fasziniert und inspiriert. Sie war nicht nur eine große Pianistin – Sie war eine weise und großherzige Frau. Sie jetzt auf der Bühne und auch am Klavier zu spielen, ist vielleicht die größte Ehre meines Lebens und sicher meine bisher größte künstlerische Herausforderung.“*

RICO, OSKAR UND DIE TIEFERSCHATTEN

*Nach dem Kinderbuch von Andreas Steinhöfel
Bühnenfassung von Felicitas Loewe*

REGIE: Georg Münzel

AUSSTATTUNG: Ricarda Lutz

Mit Chantal Hallfeldt, Gosta Liptow, Ella Mainholz,
Frank Roder, Lillemor Spitzer

Premiere am 02. Dezember 2022

Vorstellungen bis 08. Januar 2023



Für Kinder ab acht Jahren.

Rico, elf, ist „tiefbegabt“ – zwar denkt er gut und viel, aber es dauert immer etwas länger als bei anderen Leuten. Und wenn er aufgeregt ist, dann klackern die Gedanken in seinem Kopf durcheinander wie die Kugeln beim Rentnerbingo. Zur Aufregung gibt es auch allen Grund: In Berlin treibt ein seltsamer Kindesentführer sein Unwesen, der sich ausgerechnet Ricos neuen besten Freund, den hochbegabten und übervorsichtigen Oskar, schnappt. Wohl oder übel muss Rico über sich selbst hinauswachsen und klärt ganz nebenbei das Geheimnis der unheimlichen Tieferschatten im Hinterhaus auf.

Andreas Steinhöfels Kinderkrimi wurde von der Kritik hoch gelobt und vielfach ausgezeichnet, unter anderem mit dem Deutschen Jugendbuchpreis 2009 und dem Katholischen Kinderbuchpreis.

© Bo Lahola

JOSEF UND MARIA

Von Peter Turrini

REGIE: Sewan Latchinian

AUSSTATTUNG: Ricarda Lutz

Mit Gerhard Garbers und April Hailer

Premiere am 09. Dezember 2022

Vorstellungen bis 26. Dezember 2022



Zum erfolgreichen Abschluss des Weihnachtsgeschäfts überreicht die Direktion eines großen Kaufhauses den Angestellten „als Zeichen der Wertschätzung“ ein Fläschchen „Qualitäts-Branntwein“. Ausgenommen sind die prekär beschäftigte Putzfrau Maria und der Nachtwächter Josef. Beide bessern sich neben ihrer Pension als Aushilfskräfte ihre Renten auf. Kurz vor der Heiligen Nacht kommen sie in dem leeren Kaufhaus ins Gespräch, erzählen einander die Stationen ihres Lebens, ihre Wünsche und Träume, gescheiterte und bewahrte Hoffnungen, politische und private Kummernisse. So entsteht ein Portrait zweier einsamer Menschen von der Rückseite der Wohlstandsgesellschaft, die schließlich versuchen, einander in einem spontanen, illegalen Fest der Liebe etwas von jener Wertschätzung zukommen zu lassen, die ihnen die konsumorientierte Mitwelt versagt.

„Das Bild, welches die Gesellschaft von alten Menschen hat, wird am wenigsten von den Alten selbst bestimmt. Die Werbung entdeckt sie als ‚spezifische Käuferschicht‘, das Fernsehen macht sie zu fröhlichen ‚Senioren‘... Ich möchte Ihnen keine Geschichte über alte Menschen erzählen, ich möchte Ihnen Geschichten, Erinnerungen, Erzählungen, die ich von alten Menschen gehört habe, weitererzählen“.

Peter Turrini

© Bo Lahola

HEDDA GABLER

Von Henrik Ibsen

REGIE: Kai Wessel

AUSSTATTUNG: Maren Christensen

Premiere am 15. Januar 2023

Vorstellungen bis 19. Februar 2023



Hedda langweilt sich. Sehr. Mit Schießübungen vertreibt sie sich die Zeit. Die Waffen hat sie von ihrem Vater geerbt. Die scharfe Munition auch. Heddas frischgebackener Ehemann Jörgen Tesman vermag Heddas Langeweile nicht zu vertreiben. Immerhin besteht bei ihm Aussicht auf eine wohldotierte Stelle als Professor. Ein gutes, bürgerliches Leben könnte es sein. Doch da taucht ein alter Bekannter auf: Eilert Lövborg, ein geistreicher und inspirierender, wenn auch erfolgloser, Autor. Dieser ist Tesman nicht nur an Charisma deutlich überlegen, er konkurriert plötzlich sogar mit ihm um die Professur.

Hedda und Eilert verbindet eine gemeinsame Vergangenheit. Sie fühlten sich einmal sehr zueinander hingezogen. Aber Eilert kommt diesmal nicht allein. Frau Elvstedt, seine treue Mitarbeiterin und ergebene Helferin in der Not, weicht nicht von seiner Seite. Frühere Konflikte und alte Verletzungen gelangen wieder an die Oberfläche. Alte Leidenschaften und neue Feindseligkeiten brechen sich Bahn.

Hedda fordert von Eilert eine große, mutige Tat, etwas, das über allem steht. Vollkommen und schön.

Die alles bestimmende Langeweile ist verschwunden. Für kurze Zeit.

Eine Pistole im Koffer fehlt.

© Shutterstock

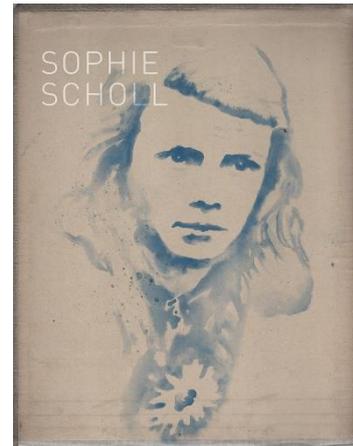
DIE WEIßE ROSE

Von Petra Wüllenweber

REGIE: Sewan Latchinian
AUSSTATTUNG: Ricarda Lutz

Mit einem gemischten Ensemble aus Hamburger
Absolvent*innen

Premiere am 26. Februar 2023
Vorstellungen bis 06. April 2023



Selbstverständlich gelten die Geschwister Scholl zu Recht als Ikonen des an humanistischen Werten orientierten Widerstands junger Menschen gegen die Barbarei des Nationalsozialismus in Hitlerdeutschland.

Aber sie waren zu Lebzeiten noch so vieles mehr als nur Ikonen. Sie waren eben junge Menschen aus Fleisch und Blut – und diesem Phänomen wird die neue Inszenierung der Hamburger Kammerspiele, mit Premiere genau 80 Jahre nach der Hinrichtung der Mitglieder der „Weißen Rose“ mit frischem Blick auf besondere Weise nachspüren. Da gibt es viel Unbekanntes, Spannendes und Überraschendes hinter der allgemeinen Heldenverehrung zu entdecken!

Wer weiß heute noch, dass die Geschwister nicht immer schon Antifaschist*innen waren, sondern begeistert in der „Hitlerjugend“ engagiert? Sophie sogar sieben Jahre lang, und damit aktiver als gesetzlich vorgeschrieben. Wem ist bewusst, dass Sophies älterer Bruder Hans über ein Jahr, eine homosexuelle Beziehung lebte und Sophie leidenschaftliche Aktzeichnerin war, schon sechzehnjährig über viele Jahre mit einem reiferen Wehrmachtsoffizier liiert war, aber auch eine gleichaltrige Freundin begehrte, und parallel in das Mitglied der „Weißen Rose“ Alexander Schmorell verliebt war? Wer weiß wirklich, dass Hans als Soldat ein halbes Jahr am „Russlandfeldzug“ teilnahm und Sophie eine Ausbildung zur Kindergärtnerin machte. Wer hätte gedacht, dass Hans der Gründer der „Weißen Rose“ und alleiniger Verfasser der ersten Flugblätter war und dass Sophie erst Jahre später zur Widerstandsgruppe dazustieß? Wem ist tatsächlich bekannt, dass Sophie eine fast manische Gottes- und Sinnsucherin war, eine grandiose Briefschreiberin, ein Bücherwurm – und dass diese am liebsten gar nicht als Mensch auf der Welt existiert hätte, sondern noch lieber ein Stück Baumrinde gewesen wäre? Dass sie mehrere Instrumente spielen konnte, Pfeife rauchte, gerne Alkohol trank, eine wilde Autofahrerin war, und als erstes Mädchen in Ulm eine Herrenfrisur, den „Bubikopf“ trug, weshalb sie im Freundeskreis „der Soffer“ genannt wurde?

All dies und noch mehr wird ein gemischtes Ensemble von Hamburger Schauspielabsolvent*innen zu einem sinnlichen und eindringlichen Erlebnis machen.

© Alexander Sturm

HOW TO DATE A FEMINIST

Von *Samantha Ellis*
Deutsch von *Silke Pfeiffer*

Premiere am 20. April 2023
Vorstellungen bis 16. Juni 2023



Samantha Ellis' wundervoll humorvoller Geniestreich handelt vom brennenden Thema des heutigen Feminismus und von der Frage: Wer ist der*die lupenreinere Feminist*in – der Mann oder die Frau?

„How to Date a Feminist“ wurde 2016 in London uraufgeführt und hat in der Folge schon eine beeindruckende Karriere an deutschsprachigen Bühnen gemacht.

Kate steht auf Machos, Steve ist Feminist. Er ist in einem Frauenprotestcamp aufgewachsen, sie als behütetes Einzelkind in einem Londoner Vorort. Kates Vater findet Steve zu „anders“, Steves Mutter hält Kate für materialistisch und unemanzipiert. Dennoch finden Kate und Steve einander unwiderstehlich – und landen in einer schlagfertigen Komödie, in der die zwei Darsteller*innen in rasanten Rollenwechseln die Komplexitäten von Beziehungen und die Widersprüchlichkeiten moderner Weiblichkeit aufs Korn nehmen: „Wie gehen Feminismus und eine Schwäche für Mistkerle zusammen? Was sagt es über einen, wenn man das Bestehen des Partners auf Rücksichtnahme und Respekt nicht gerade erotisch findet?“ (*The Stage*) Und, last but not least: Kann ein Mann wirklich Feminist sein? Tatsächlich geht Kates und Steves Ehe schon auf der Hochzeitsfeier in die Brüche – und es bedarf von beiden eines gewaltigen Sprungs über den eigenen Schatten, um in einem furiosen Finale doch noch ein richtiges Paar zu werden.

© Gary Doak / Alamy Stock Foto

WIEDERAUFNAHMEN

ONCE

*Wiederaufnahme 26. Oktober 2022

EINE VERHÄNGNISVOLLE AFFÄRE

*Wiederaufnahme 10. November 2022

LEBENSRAUM

*Wiederaufnahme 22. November 2022

DIE DEUTSCHLEHRERIN

*Wiederaufnahme 12. Februar 2023

WAS MAN VON HIER AUS SEHEN KANN

*Wiederaufnahme 14. April 2023

STELLA

*Wiederaufnahme 18. Mai 2023

ONCE

*Deutschsprachige Erstaufführung
Hamburger Kammerspiele in Co-Produktion mit
Mehr-BB Entertainment GmbH und dem Gerhart-
Hauptmann-Theater Görlitz-Zittau
Musik und Gesangstexte von Glen Hansard und
Markéta Irglová
Buch von Enda Walsh
Nach dem gleichnamigen Film von John Carney
Deutsche Fassung von Gil Mehmert
Deutsch von Sabine Ruflair (Gesangstexte)*

REGIE: Gil Mehmert
MUSIK. LEITUNG: Jonathan Wolters
AUSSTATTUNG: Ricarda Lutz
CHOREOGRAFIE: Bart de Clercq

Mit David Berton, Sybille Lambrich/Lina Gerlitz,
Eiko Keller, Stephan Möller-Titel, Kristin
Riegelsberger, Timo Riegelsberger, Nadja
Scheiwiller/Sophia Riedl, Jonathan Wolters

**Wiederaufnahme 26. Oktober 2022
Vorstellungen bis 6. Januar 2023**



Boy meets Girl...

In „Once“ entwickelt sich aus diesem altbekannten Szenario eine besondere Verbindung zwischen zwei jungen Menschen. Straßenmusiker Guy hofft auf den großen Durchbruch, als er eines Tages einer jungen Pianistin begegnet, die sich mit Gelegenheitsjobs über Wasser hält. Ein Moment, der alles verändern soll. Mit einer bunt zusammengewürfelten Band nehmen die beiden den passenden Soundtrack für ihr Leben auf und lernen einander in kürzester Zeit intensiv kennen. Höhen und Tiefen, Vergangenheitsbewältigung und Neuanfang - Über die Liebe zur Musik, entsteht aus einer zufälligen Begegnung eine Freundschaft zwischen zwei Unbekannten, die ihre Leben nachhaltig bereichern wird.

Unpräzise, befreiend, ergreifend und humorvoll erzählt „Once“ ihre Geschichte. Basierend auf dem gleichnamigen irischen Independentfilm von John Carney, der mit einem Oscar in der Kategorie „Bester Song“ für „Falling Slowly“ ausgezeichnet wurde, kommt ein mitreißendes Musical mit einem multitalentierten Ensemble, das zugleich die Live-Band sein wird, auf die Theaterbühne.

„Das Premierenpublikum feierte das Regieteam und das achtköpfige Ensemble trotz 3G-Bedingungen am Ende mit minutenlangem Applaus, Ovationen und ‚Bravo!‘-Rufen.“
HAMBURGER ABENDBLATT

© Bo Lahola

EINE VERHÄNGNISVOLLE AFFÄRE

Deutschsprachige Erstaufführung

Von James Dearden

Deutsch von Mirco Vogelsang

REGIE: Christian Nickel

AUSSTATTUNG: Birgit Voss

Mit Stephan Benson, Alexandra Kamp, Lisa

Karlström, Christian Nickel

Wiederaufnahme 10. November 2022

Vorstellungen bis 25. November 2022

Dan Gallagher ist ein erfolgreicher, glücklich verheirateter Anwalt und stolzer Familienvater. Zufällig macht er Bekanntschaft mit der attraktiven Alex Forrest, einer Verlagslektorin. Die Gelegenheit ist da und Dan kann der Versuchung nicht widerstehen. Ein Genuss ohne Reue, so glaubt er, denn die Spielregeln standen doch von Anfang an fest.

Als sich herausstellt, dass Alex keinen One-Night-Stand, sondern eine Beziehung will und sie ihm schließlich auch noch eröffnet, dass sie schwanger ist, kommt Dan in die Bredouille. Es kommt für ihn überhaupt nicht in Frage, seine Familie zu verlassen. Mit Selbstmorddrohungen und Angriffen auf seine Privatsphäre, versucht Alex Dan zu erpressen. Eine unsichtbare Schlinge legt sich immer enger um seinen Hals ...

Ein vermeintlich harmloser Seitensprung eskaliert zum tödlichen Rachefeldzug. Der Psychothriller und Kinoklassiker Eine verhängnisvolle Affäre bleibt unvergessen.

Die Theaterfassung steht dem in nichts nach – aufregende Situationen und brillante Dialoge bieten eine wunderbare Vorlage für ein exzellentes Schauspielensemble. Eine verhängnisvolle Affäre, die wir atemlos bis zur letzten Minute verfolgen.

„Ein mitreißender Abend voller Gefühle, Liebe, Sex, Verlangen und Hass. Alles im Überfluss vorhanden und durchlebt in diesen zwei Stunden.“ NDR 90,3 KULTURJOURNAL

„Ein packendes Psychodrama, das im Unterschied zum Filmklassiker den ursprünglichen von Drehbuchautor James Dearden verfassten Schluss zeigt und am Premierenabend mit großem Beifall gefeiert wurde.“ HAMBURGER MORGENPOST



LEBENSRAUM

*Deutschsprachige Erstaufführung
Von Israel Horovitz*

REGIE: Axel Schneider

Mit Dirk Hoener, Frank Roder, Anne Schieber

**Wiederaufnahme am 22. November 2022
Vorstellungen bis 07. Dezember 2022**



Die Geschichte spielt in naher Zukunft. Der deutsche Bundeskanzler lädt die Jüd*innen in der Welt ein, nach Deutschland zurückzukehren. Sechs Millionen Menschen soll Deutschland aufnehmen. So viele wie Nazis, Jüd*innen im Deutschen Reich ermordet haben. Es soll eine Wiedergutmachung sein. Doch das Angebot löst unterschiedlichste Reaktionen aus. Und ist die Stimmung anfangs noch euphorisch, kippt sie bald ...

Israel Horovitz hat mit seiner „Was-wäre-wenn“-Utopie „Lebensraum“, die er bereits in den 90er Jahren geschrieben hat, ein Szenario visioniert, wie wir es heute erleben. In Zeiten, in denen rechte Parteien und rechtes Gedankengut in unserer Gesellschaft immer präsenter und Geflüchtete in Deutschland für viele zu einer gefühlten Bedrohung werden. Das Stück eröffnet eine neue Perspektive und hält uns den Spiegel vor. Mehr als vierzig Personen, gespielt von drei Schauspieler*innen, illustrieren mit Witz, Raffinesse und Schärfe, welche Facetten ein solcher Versuch der Aussöhnung haben könnte.

„Euphorie, Vorurteile, Antisemitismus: Die Zuschauer erleben die Reaktionen, die diese Nachricht in deutschen und jüdischen Gemeinden auslöst – atemberaubend gut geschildert von Anne Schieber, Dirk Hoener und Frank Roder.“ HAMBURGER MORGENPOST

© Bo Lahola

DIE DEUTSCHLEHRERIN

Deutsche Erstaufführung

Nach dem Roman von Judith W. Taschler

Bühnenfassung von Thomas Krauß

REGIE: Axel Schneider

Mit Regula Grauwiller und Georg Münzel

Wiederaufnahme am 12. Februar 2023

Vorstellungen bis 14. Februar 2023



Als Luzerner Tatort-Kommissar Reto Flückiger ermittelte sich Stefan Gubser in die Herzen der deutschen Krimifans. Auch in Judith W. Taschlers „Die Deutschlehrerin“, kongenial von Thomas Krauß für zwei Personen dramatisiert, wird er gemeinsam mit Regula Grauwiller die Zuschauer*innen fesseln. Die Schweizer Schauspielerin ist durch ihre Mitwirkung in zahlreichen deutschen Film- und Serienproduktionen bekannt und beim TV-Publikum überaus beliebt.

Die Deutschlehrerin Mathilda Kaminski und der einstige Shooting-Star unter den Jugendbuchautoren Xaver Sand treffen sich im Rahmen eines Schulprojekts wieder. Sechzehn Jahre sind seit der Trennung des einstigen Traumpaares vergangen. Viel ist passiert. Xavers Sohn aus der Ehe mit einer prominenten Verleger-Tochter wurde entführt. Bis heute fehlt jede Spur. Mathilda lebt allein. Es war Xaver, der sie verlassen hat. Daran leidet sie bis heute. Sofort nehmen sie ihr Erzählspiel von früher wieder auf. Jeder erzählt dem anderen eine Geschichte und erfindet den jeweiligen Schluss des anderen neu. Mathilda begibt sich in der Fiktion auf gefährliches Terrain. Xaver kontert. Wer hat das bessere Ende? Was steckt hinter dem mysteriösen Verschwinden des kleinen Jacob vor fünfzehn Jahren? Und war das Wiedersehen wirklich Zufall?

Thomas Krauß hat den Roman von Judith W. Taschler kongenial für zwei Personen dramatisiert.

„Mit der Bühnenadaptation der Deutschlehrerin gelingt dem Ensemble ein dichtes, fesselndes Kammerspiel – absolut sehenswert.“ NDR / HAMBURG JOURNAL

© Bo Lahola

WAS MAN VON HIER AUS SEHEN KANN

URAUFFÜHRUNG

Nach dem Roman von Mariana Leky
Theater Unikate in Koproduktion mit den
Hamburger Kammerspielen

REGIE: Dominik Günther

AUSSTATTUNG: Hannah Landes

MUSIK: Jannis Kaffka

Mit Gilla Cremer und Rolf Claussen



Wiederaufnahme am 14. April 2023

Vorstellungen bis 25. Mai 2023

Nach den beiden Erfolgsproduktionen „Die Dinge meiner Eltern“ und „#Freundschaft“ kehrt Gilla Cremer mit ihrem Theater Unikate zum mittlerweile fünften Mal an die Hamburger Kammerspiele zurück. An ihrer Seite: Allrounder Rolf Claussen, der mit Stefan Gwildis und Joja Wendt als „Die Söhne Hamburgs“ Erfolge feiert und mit der Improvisationsgruppe „Hidden Shakespeare“ auf der Bühne steht.

Mariana Leky siedelt die großen Themen Liebe und Tod in einem kleinen Dorf an. Die beste Zusammenfassung der Situation gibt die Erzählerin Luise selbst: „Ich bin 22 Jahre alt. Mein bester Freund ist gestorben, weil er sich an eine nicht richtig geschlossene Regionalzugtür gelehnt hat. Immer, wenn meine Großmutter von einem Okapi träumt, stirbt hinterher jemand. Mein Vater findet, dass man nur in der Ferne wirklich wird, deshalb ist er auf Reisen. Meine Mutter hat einen Blumenladen und ein Verhältnis mit einem Eiscafébesitzer, der Alberto heißt. Der Optiker liebt meine Großmutter und sagt es ihr nicht. Ich mache eine Ausbildung zur Buchhändlerin.“ So erklärt sich Luise gegenüber einem jungen Buddhisten, der überraschend im Dorf auftaucht - und sich anschickt, das ganze Leben umzukrempeln...

„Warmherzige Unterhaltung, federleicht und anrührend.“ HAMBURGER MORGENPOST

„Bei Cremer/Claussen geht das Vertrauen in Liebe über. Sie transportieren einen der schönsten und klügsten Wohlfühlromane jüngerer Zeit fürs Theater und werden dafür in den Hamburger Kammerspielen gefeiert.“ LANDESZEITUNG FÜR DIE LÜNEBURGER HEIDE

© Anatol Kotte

STELLA

Ein Schauspiel für Liebende
Von Johann Wolfgang von Goethe
In einer Fassung von Amina Gusner

REGIE: Amina Gusner
AUSSTATTUNG: Inken Gusner

Mit Isabell Fischer, Barbara Krabbe, Mario Ramos, Anna Schäfer u.a.

Wiederaufnahme am 18. Mai 2023

Vorstellungen bis 25. Juni 2023



Auf der Grundlage von Goethes „Stella“ untersucht Amina Gusner in ihrer Bearbeitung des Klassikers zeitgenössische Geschlechterrollen und moderne Liebes- und Beziehungsmodelle. Der Goethe'sche Text bietet die Basis und öffnet sich für ihren Entwurf, in dem ergänzend auch heutige Stimmen zu Wort kommen können. So verbindet sich auf elegante Weise das Gestern mit dem Heute und führt uns die Zeitlosigkeit, das Ewige des Stoffes vor Augen.

Zwei Frauen lieben einen Mann. Ein Mann liebt zwei Frauen.

Cäcilie und Fernando sind verheiratet und haben eine Tochter, Lucie – Mutter, Vater, Kind. Doch Fernando verlässt seine Familie für Stella, mit der er eine neue Familie gründen möchte. Aber auch bei Stella kommt der Rastlose nicht zur Ruhe, auch von ihr zieht es ihn wieder fort. Stella leidet unendlich unter diesem Verlust und lebt fortan in der Vergangenheit. Ausgerechnet bei Stella findet Cäcilie für Lucie einen Job als Hausangestellte, der ihnen aus ihren prekären Verhältnissen helfen soll. Mittlerweile treibt Fernando die Sehnsucht und sein schlechtes Gewissen zu Stella zurück. Die heftige Euphorie des Wiedersehens wird durch die unerwartete Begegnung mit seiner Ehefrau und seiner Tochter konterkariert. Fernando sieht sich nun mit drei Frauen konfrontiert, die klare Entscheidungen von ihm fordern. Am Ende ist es Cäcilie, die einen überraschenden Vorschlag macht.

Goethe hat für sein Stück „Stella“ zwei verschiedene Enden geschrieben. In der ersten Fassung setzt sich das Trio über gesellschaftliche Konventionen und Zwänge hinweg und lebt fortan eine glückliche Dreiecksbeziehung. Die andere Variante lässt das Stück als Tragödie und mit dem Tod zweier der Protagonist*innen enden. Seien Sie gespannt, welchen Ausgang die Liebenden bei uns wählen werden!

„Der cleveren Inszenierung der Kammerspiele gelingt es, den Stoff aktuell und modern auf die Bühne zu bringen.“ NDR HAMBURG JOURNAL

© Bo Lahola

EXTRAS

DIE VODKAGESPRÄCHE

*09. und 11. September 2022, 26. und 27. November 2022, 04. und 05. Februar 2023,
04. und 05. März 2023, 21. und 22. April 2023

BÜHNE CIPOLLA – KELLER

*16. und 18. Oktober 2022, 22. und 23. März 2023

HITCH UND ICH

*23. Oktober 2022, 23. Dezember 2022, 19. März 2023, 01. Mai 2023

DRAUßEN VOR DER TÜR

*21. November 2022

FOLLOW THE SUN

* 18. Dezember 2022

IM VERTRAUEN

*06. Februar 2023

PLACE OF BIRTH: BERGEN-BELSEN

*07. und 08. April 2023

DIE JUDENBANK

*10., 12. & 13. April 2023

MATHIAS RICHLING #2023

*31. März – 02. April 2023

RÜDIGER HOFFMANN – BEST OF

*30. April 2023

DIE VODKAGESPRÄCHE

Von Arne Nielsen
Eine J.A.C.K. Produktion
Jonas Landerschier
Arne Nielsen
Catrin Striebeck
Karoline Eichhorn

MUSIK: Jonas Landerschier

Mit Karoline Eichhorn und Catrin Striebeck und der
Stimme von Sepp Bierbichler

Wiederaufnahme am 09. September 2022
Vorstellungen bis 22. April 2023



In der gespielten Lesung nach dem dänischen Kultautor Arne Nielsen liefern sich die aus Film, Fernsehen und Theater bekannten Schauspielerinnen Karoline Eichhorn und Catrin Striebeck Gespräche voller Liebe und Feindseligkeit wie es nur Geschwister kennen und können.

Nach der Beerdigung ihres Vaters treffen sich die Schwestern Edda und Freya in ihrem Elternhaus am Bodensee. Grund ist der Nachlass des Vaters, denn alles außer der Villa hat er einer AfD-nahen Stiftung vermacht. Nicht lange und die beiden Schwestern streiten über Politik und Religion. Und, da sie ihren Kummer mit einigen Gläsern Wodka wegschütten, auch schnell über Kindheit, Liebe, Familie und Verlust.

"Nüchtern betrachtet: Ein sehr komischer, durchaus auch trauriger, alles in allem ziemlich phänomenaler Abend." HAMBURGER ABENDBLATT

© Joachim Flicker

KELLER

Nach Fjodor Dostojewski
Bühne Cipolla, Bremen
Eine Kooperation mit dem Theater Duisburg, Metropol
Ensemble und Schaulust e.V.

REGIE, SPIELFASSUNG, BÜHNE: Sebastian Kautz
KOMPOSITION UND SOUNDDESIGN: Gero John
PUPPENBAU, KOSTÜME: Melanie Kuhl
LICHTDESIGN: Frank Barufke, Gero John, Sebastian Kautz

Mit Sebastian Kautz (Figurenspiel) und Gero John
(Violoncello, Keyboards)

Vorstellungen am 16. & 18. Oktober 2022,
22. & 23. März 2023



„So sieht er also aus, der Zusammenstoß mit der Wirklichkeit.“

Die Aufzeichnungen aus dem Kellerloch des russischen Schriftstellers Fjodor Dostojewski berichten von einem namenlosen Beamten im Dickicht der Großstadt, welcher Arbeit, Freunde und gesellschaftliche Verpflichtungen aufgibt, um mit Hilfe einer kleinen Erbschaft sein Dasein in einer Art sozialem Experiment künftig in einem Keller zu fristen. Konfrontiert mit den Tücken des Alleinseins, kehrt er immer wieder in die Außenwelt zurück, sucht Streit mit einem hochrangigen Offizier, bringt ein Klassentreffen zum Eskalieren und befragt mit einer Zufallsbekanntschaft das Verhältnis Mann-Frau.

Es ist das psychologische Porträt eines unmöglichen Charakters: Prestige und Erfolg verachtet er, schämt sich aber zugleich für seinen bescheidenen Lebensstil. Jede Möglichkeit von Glück muss er zerschlagen und weit von sich stoßen, nur um sich dann still danach zu sehnen. Und doch liegt in seinem Hadern eine scharfe Gesellschaftsanalyse, der beständige Kampf gegen die Lüge und den schönen Schein.

Die 1864 erschienene Erzählung ist ein bitterböser Spaß, eine Erkundung der menschlichen Seelenlandschaft, verbunden mit der Aufforderung, sich der eigenen Individualität bewusst zu werden.

© Benjamin Eichler

HITCH UND ICH

Lesung mit Jens Wawrczeck

DRAMATURGIE: Sonja Valentin

MUSIK: Mareike Eidemüller am Vibraphon

Mit Jens Wawrczeck

**Vorstellungen am 23. Oktober und 23. Dezember
2022 sowie 19. März und 01. Mai 2023**



Alfred Hitchcock? Ein Fall für Jens Wawrczeck!

Jens Wawrczeck – der Mann, der zu viel wusste. Jedenfalls so viel über Alfred Hitchcock und seine Filme, dass er es nicht mehr für sich behalten kann!

Der Schauspieler Jens Wawrczeck erlangte mit seiner Rolle als Detektiv Peter Shaw in der Hörspielserie „Die drei ???“ einen Kultstatus, der bis heute anhält. Mit der Lesereihe *Hitch und Ich* erfüllt er sich nun einen Traum. Seine große Leidenschaft gilt Alfred Hitchcock und der Literatur „hinter dem Film“. Er muss sie enttarnen: die unsichtbaren Dritten – die Romane und Erzählungen hinter Hitchcocks Filmerfolgen.

Jens Wawrczeck schafft es, jeden Hitchcock-Klassiker lebendig werden zu lassen. Dabei lässt er sein Publikum komplett in die Welt der mysteriösen Ereignisse eintauchen. Zu der besonderen Atmosphäre der Lesung trägt auch die begleitende Live-Musik bei. Erleben Sie einen verdächtig spannenden Abend und eine perfekte Leseperformance! Mörderisch, musikalisch, multimedial.

Ein verdächtig spannender Abend für Hitchcock-Fans, Literatur-Freaks, Cineast*innen und alle, die berüchtigt sind für ihre Liebe zu guter Unterhaltung und einer perfekten Leseperformance! Willkommen zu „Hitch und Ich“!

Zum Auftakt der „Hitch und ich“-Reihe in der Spielzeit 22/23 präsentiert Jens Wawrczeck am 23. Oktober 2022 den Thriller „Marnie“:

Marnie ist eine kluge, attraktive, berufstätige Frau, die auf ihre Weise unabhängig ist: Sie lügt, wenn sie den Mund aufmacht, sie erleichtert ihre Arbeitgeber um hohe Geldbeträge und wechselt ihre Namen wie die Wäsche, die sie trägt. De facto kleidet sie sich bei jedem Identitätswechsel neu ein und beginnt ihr Spiel von vorn. Bis sie eines Tages den Falschen bestiehlt – Mark Rutand entlarvt sie. Gleichzeitig verliebt er sich in sie ...

„Jens Wawrczeck liest sensationell.... Unglaublich intensiv.“ NDR KULTUR

Das Metropolis Kino (www.metropoliskino.de) präsentiert dazu am die jeweiligen Hitchcock Filme inklusive einer Einführung und eines Nachgesprächs mit Jens Wawrczeck.

© Christian Hartmann

DRAUßEN VOR DER TÜR – DAS LIVE-HÖRSPIEL

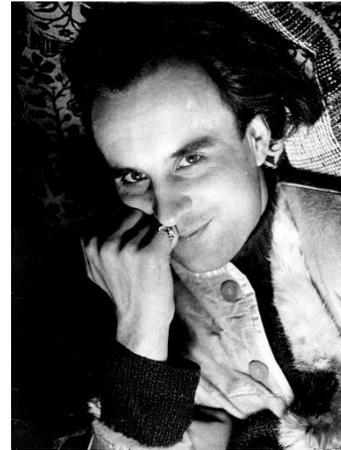
*Live-Hörspiel anlässlich der Uraufführung von
„Draußen vor der Tür“ am 21. November 1947*

REGIE: Kai Wessel

DRAMATURGIE: Sonja Valentin

GERÄUSCHEMACHER:

Mit Jonas Nay, Carlotta Freyer, Jerry Hoffmann, Hannelore
Hoger, Christian Redl, Stefan Gwildis, Riccardo Ferreira



Vorstellung am 21. November 2022

„Lieber Wolfgang Borchert! Deine Worte der Qual und Not sind ein brennendes Vermächtnis aller Jungen, die sinnlos zu Hekatomben von Blut verwandelt wurden und deren Fragen wie ein Alp auf allen lasten soll, die auch nur den kleinsten Gedanken hegen, dass Krieg und Blutvergießen der Menschheit würdig seien!“

Mit diesen Worten, die Teil eines längeren Briefes sind, begrüßte der Schauspieler Hans Quest am 21. November 1947 das Publikum in den Hamburger Kammerspielen, bevor die Uraufführung von „Draußen vor der Tür“ begann. Wolfgang Borchert, der Autor des Stücks, war einen Tag vorher in Basel an schwerer Krankheit gestorben. Er wurde nur 26 Jahre alt.

Genau am 21. November 2022, also 75 Jahre nach der Uraufführung von *Draußen vor der Tür*, wollen wir an den Hamburger Kammerspielen Wolfgang Borcherts Anti-Kriegsstück wieder aufleben lassen – in Form eines Live-Hörspiels.

„Draußen vor der Tür“ war zwar als Theaterstück angelegt, doch seine erste Inszenierung erfuhr es als Hörspiel. Als Borchert Ende 1946 einer befreundeten Mitarbeiterin des Nordwestdeutschen Rundfunks (NWDR) sein (nach eigener Aussage unfertiges) Manuskript mitgab, reagierte der zuständige Hörspiel-Dramaturg Ernst Schnabel schnell: Er bat den Autor um die Rechte, und schon am 13. Februar 1947 wurde „Draußen vor der Tür“ gesendet.

Anders als das Theaterstück, ist das Hörspiel „Draußen vor der Tür“ wenig bekannt. Wir möchten daher mit unserem Projekt zurück zum „Ur-Text“ und einem heutigen Publikum live auf der Bühne der Hamburger Kammerspiele die Original-Hörspiel-Fassung präsentieren.

Der bekannte Film- und Theaterregisseur Kai Wessel wird die szenische Lesung mit prominenten Hamburger Schauspieler*innen einrichten, darunter Hannelore Hoger, Christian Redl und Stefan Gwildis.

Auch ein professioneller Geräuschemacher und Musiker (Komposition und Einspielungen) gehören zum künstlerischen Team.

Wir hoffen, dass wir mit dem Live-Hörspiel von *Draußen vor der Tür* auch ein junges Publikum erreichen, das sich heute – wie damals Wolfgang Borchert und seine Generation – mit dem Thema „Krieg“ auseinandersetzen muss.

Eine Produktion der Internationalen Wolfgang-Borchert-Gesellschaft in Kooperation mit den Hamburger Kammerspielen.

Mit freundlicher Unterstützung der Behörde für Kultur und Medien der Freien und Hansestadt Hamburg.

© Rosemarie Clausen

DRAUßEN VOR DER TÜR – DAS LIVE-HÖRSPIEL

FOLLOW THE SUN – DER SOMMER LEBENS

LESUNG MIT HELMUT ZIERL

Vorstellung am 18. Dezember 2022



Helmut Zierl (u.a. INTHEGA-Preisträger 2018 & INTHEGA –Sonderpreis für schauspielerische Leistungen der letzten Jahre 2019), einer der bekanntesten TV-, Serien und Filmschauspieler Deutschlands, ist mit seinem neuesten Bühnenprogramm 2022/23 wieder in Deutschland, Österreich und der Schweiz unterwegs.

Ein humorvoller, witziger und auch nachdenklicher Abend, der uns wie ein packendes Roadmovie zu den verrücktesten Schauplätzen und seltsamsten Menschen führt. Hautnah, spannend und intensiv. Und damit dieser Abend keine One-Man-Show wird, bezieht Helmut Zierl gerne sein Publikum auf seiner Reise mit ein, um gemeinsam über die Zeiten der wilden 70er zu sprechen.

FOLLOW THE SUN – Der Sommer meines Lebens

1971, Lütjensee in der norddeutschen Provinz: Helmut Zierl ist 16 und steht mit seinem Rucksack an der Autobahnauffahrt Richtung Süden. Erst hat ihn die Schule rausgeschmissen, dann auch noch sein Vater.

Und er denkt sich: „Einfach der Sonne entgegen, mit 200 Mark in der Tasche den Sinn des Lebens suchen.“ Was folgt, sind drei Monate voller Liebe, Sex und Drogen, eine geballte Ladung Lebenserfahrung, die ihn an seine Grenze bringt. Drei Monate, die seinem Leben eine neue Richtung gaben.

© Jan Dürfelsiek

IM VERTRAUEN

*Nach den Briefwechseln von Hannah Arendt
und Mary McCarthy*

Übersetzt von Ursula Lutz und Hans Moll

Mit Sandra Quadflieg und Katharina Thalbach

Lesung am 06. Februar 2023



Hannah Arendt und Mary McCarthy lernen sich 1945 in einer Bar in Manhattan kennen, werden Freundinnen und schreiben sich über 25 Jahre lang Briefe: Dokumente eines unverbrüchlichen Vertrauens, zugleich ein beispiellos offener Dialog zweier intelligenter Frauen, die beherzt und unvoreingenommen über alles sprachen, was sie bewegte: Politik, Moral, ihre Bücher, ihre Männer. Hier begegnen sich Judentum und Katholizismus, europäische Bildung und politische Kultur Amerikas, deutsche Universitätstradition und Upper-Class-College-Erziehung. Und es begegnen sich zwei Frauen, die aneinander auch die Respektlosigkeit des nüchternen Blicks und der offenen Rede schätzen.

Katharina Thalbach liest die Briefe von Hannah Arendt, Sandra Quadflieg leiht Mary McCarthy ihre Stimme.

© Random House

PLACE OF BIRTH: BERGEN-BELSEN

Nach Motiven von Peter Schanz

REGIE: Axel Schneider

AUSSTATTUNG: Sonja Zander

Mit Peter Bause

Vorstellungen am 07. und 08. April 2023



Wer dachte, mit dem Ende des Krieges sei der Nazi-Spuk in Deutschland vorbei gewesen, der irrte. Nach wahren Begebenheiten entstand die Geschichte des Wanderführers Jakob Weintraub. Dieser wurde als Sohn jüdischer Eltern nach dem Krieg im Lager Bergen-Belsen geboren. Obwohl er kein direktes Opfer des Nazi-Regimes war, wird er die Schatten der Vergangenheit nicht los.

Nach *Jugend ohne Gott* und *Die Judenbank* sehen Sie den dritten Teil dieser ungeplanten Trilogie: *Place of Birth: Bergen-Belsen*, wieder mit Peter Bause, wieder in der Regie von Axel Schneider.

DIE JUDENBANK

Von Reinhold Massag

REGIE: Axel Schneider

AUSSTATTUNG: Lars Peter

Mit Peter Bause

Vorstellungen am 10., 12. und 13. April 2023



„Die Judenbank“ ist ein Stück, das mit intelligentem Humor, ganz ohne erhobenen Zeigefinger. Es schildert das Leben von linientreuen Dorfbewohner*innen und zerrissenen Familien in Deutschland zur Zeit des Nationalsozialismus.

Ottersdorf 1935. Ein kleines Dorf in Süddeutschland. Hier ist Dominikus Schmeinta geboren und aufgewachsen. Als er nicht mehr in der Lage ist auf dem Hof zu arbeiten, wird er bei der Reichsbahn als Fahrdienstbeobachter eingestellt. Von da an sitzt er Tag ein, Tag aus, Jahr für Jahr auf einer Bank, seiner Lieblingsbank am Hang, und zählt die Waggons der vorbeifahrenden Züge. Eines Tages findet er ein festgeschraubtes Schild an seiner Bank: „Nur für Juden!“ Was nun? Mit allen Mitteln versucht er daraufhin Jude zu werden und führt einen nahezu kafkaesken Kampf gegen die Mühlen der deutschen Bürokratie ...

© Bo Lahola

MATHIAS RICHLING #2023

*Top-Kabarett mit einem der besten Kabarettisten
Deutschlands*

**Vorstellungen am 31. März, 01. April
und 02. April 2023**



Mathias Richling ist mehr als Kabarett. Wenn er die Bühne betritt, sind Bauchmuskelkrämpfe und Lachtränen garantiert. Doch hinter all dem Witz steckt immer ein Funken Wahrheit. Erleben Sie den Parodisten und Kabarettisten live – Es lohnt sich!

In seinem aktuellen Programm zieht er die Bilanz der vergangenen Monate. Hilfreich sind dabei wie immer Politiker*innen nicht nur in Deutschland, sondern auch aus dem bösen Ausland, wo sich Populist*innen und Diktatoren ins Fäustchen lachen über unsere (hoffentlich) für Menschenrechte und Grundgesetz sensibilisierte Gesellschaft. Mathias Richling malt ein Bild von diesen und jenen, wörtlich und auch parodistisch. Leonardo da Vinci würde vor Neid erblassen. Ach so, der tritt nach 500 Jahren auch bei Richling auf. Lassen Sie sich von Richling erklären, wie der Vitruvianische Mensch im Raster der sozialen Netzwerke gefangen ist. Und mehr ...

Als einer der besten Parodist*innen der deutschen Kabarett-Szene gefeiert, ist Mathias Richling bereits seit Ende der 1980er Jahre eine feste Größe auf der Bühne und wurde durch TV-Sendungen wie „Scheibenwischer“ und „Jetzt schlägt’s Richling“ deutschlandweit bekannt. Seitdem fürchten sich Politiker*innen und ihre Anhänger*innen vor seinem Urteil. Denn sein Programm ist immer gnadenlos ehrlich, falsche Zurückhaltung kennt Mathias Richling nicht.

© Büro MR

RÜDIGER HOFFMANN: BEST OF

Kabarett von und mit Rüdiger Hoffmann

Vorstellung am 30. April 2023



„Gottvater der deutschen Comedy“, „Superstar der Spaßgesellschaft“, „Lustigster Westfale seit Eugen Drewermann“ – So würde sich der bescheidene Rüdiger Hoffmann natürlich niemals selbst bezeichnen. Aber es nützt ja nichts: Man muss der Wahrheit ins Auge sehen. Denn der Paderborner gehört in der Tat seit Jahrzehnten zu den absoluten Top Künstler*innen der Comedy-Szene. Das Resultat seiner bis heute ungebrochenen Popularität: goldene Schallplatten, ein treues Millionenpublikum und sogar ein Auftritt im Vorprogramm der Rolling Stones. Jetzt bietet Rüdiger Hoffmann allen Fans guter Comedy erstmals die geballte Ladung: mit einem prallvollen „Best Of“ seines Schaffens.

Der „Entdecker der Langsamkeit“ präsentiert zwei Stunden lang ein legendäres Comedy- Highlight nach dem anderen. Mit dabei sind natürlich seine beliebten Figuren wie Malte, Birte und Olaf und viele andere. Der gesamte hochkomische Kosmos von Rüdiger Hoffmann an einem einzigen Abend: Mehr geht nicht! Rüdiger Hoffmanns „Best Of“ – ein Abend für alle, die Lust auf eine Extra-Ladung Entertainment mit Kultcharakter haben.

© Nadine Dilly